

James Joyce und sein »Ulysses«



von und mit **Marius Fränzel**
Donnerstag, 21. September 2017
19 Uhr

Atelier Gleis 3 (Güterhallen)
Alexander-Coppel-Str. 34
Einlass ab 18:30 Uhr

Eintritt: 15 Euro an der Abendkasse –
für Schüler und Studentinnen 7 Euro
Kein Vorverkauf

Eine Pause mit Getränken und Knabberien
Kontakt für Rückfragen:
Claudia Elsner-Overberg: 0170-4938440

GLEIS 3

Marius Fränzel

James Joyce und sein »Ulysses«

Bei vielen Leserinnen und Lesern steht der »Ulysses« von James Joyce im Ruf einer genialen Unlesbarkeit. Sie befinden sich damit durchaus in guter Gesellschaft: Als etwa Kurt Tucholsky im Jahr 1927 die erste deutsche Übersetzung des Buches besprach, gestand er offen seine Ratlosigkeit ein: »Wenn eine Handlung darin ist, habe ich sie nicht verstanden«. Dem stehen zahlreiche Lobeshymnen gegenüber, die den »Ulysses« zumindest zu einem der bemerkenswertesten, wenn nicht gar zum besten Buch des 20. Jahrhunderts erklären.

Marius Fränzel gibt an diesem Abend eine Einführung in den »Ulysses«, die es Neugierigen ermöglicht, dem Text mit Gelassenheit und Geduld zu begegnen und sich nicht von vornherein von seinem Ruf einschüchtern zu lassen. Denn die Lektüre des »Ulysses« kann und soll in erster Linie ein Vergnügen sein, eine Entdeckungsreise in eine ganz eigene literarische Welt, die an Faszination, Reichtum, Komplexität und Witz ihresgleichen sucht.

Dr. Marius Fränzel, geb. 1961 in Wuppertal, studierte Philosophie, Literaturwissenschaft und Rhetorik in Tübingen und lebt heute als Dozent, Autor und Rezitator in Solingen. Schwerpunkte seiner breit angelegten Beschäftigung mit der deutschen Literatur der vergangenen gut 250 Jahre bilden Johann Wolfgang von Goethe, Heinrich von Kleist, Theodor Fontane und Arno Schmidt. Hinzu kommen zahlreiche Schriftsteller aus dem angelsächsischen Sprachraum. Marius Fränzel tritt seit über 20 Jahren als Vorleser und Rezitator auf mit Texten von Goethe über Heinrich Heine, Theodor Fontane, Karl Kraus und Kurt Tucholsky bis zu Thomas Mann und Uwe Johnson. Er betreibt seit über 10 Jahren im Alleingang das literarische Blog »Bonaventura« (www.bonaventura.blog).

